

Service im Bündel

Das Fusionsunternehmen S-Servicepartner agiert jetzt von Berlin und Hamburg aus als bundesweiter Dienstleister. Auch kleineren Häusern eröffnen sich damit Kostenvorteile.



Gebündelt wird's günstiger – S-Servicepartner unterstützt die arbeitsteilige Strategie der Sparkassen-Finanzgruppe.

(dpa)

Seit November sind in der fusionierten S-Servicepartner-Gruppe 2500 Mitarbeiter an acht Standorten für mehr als 270 Sparkassen tätig. Die Gesellschafter und Eigentümer der Verbundunternehmen NRS Norddeutsche Retail-Service und S-Servicepartner hatten im Oktober den Kooperationsvertrag unterschrieben. S-Servicepartner bietet den Sparkassen Services in den Bereichen Marktfolge Aktiv und Passiv, Finanzen und Controlling, Personalservice, Kapitalmarktgeschäft, Zahlungsverkehr, Dokumentenmanagement und Consulting.

Stefan Haemmerling, Sprecher der Geschäftsführung von S-Servicepartner, sagte, die stärkere Arbeitsteilung in der Sparkassen-Finanzgruppe sei eine sinnvolle Weiterentwicklung, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Das fusionierte Unternehmen wolle als zentraler Dienstleister mit regionaler Produktion die Sparkassen dabei unterstützen, sich auf den Vertrieb konzentrieren zu können. Rainer Remke, stellvertretender Sprecher der Geschäftsführung, erklärte, die S-Servicepartner-Gruppe kooperiere mit zahlreichen Verbundunternehmen, darunter Finanz Informatik, Tolina, S-Kreditpartner, den regionalen Sparkassenverbänden und dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband. Für die Sparkassen gebe es jetzt ein erweitertes, umfangreiches Produktangebot, die Institute profitierten von Größen- und Kostenvorteilen sowie von den Regionalkenntnissen der Mitarbeiter an den einzelnen Standorten.

Modell offen für weitere Partner

Volker Alt, Vorstand der Berliner Sparkasse, zeigte sich von dem Zusammenschluss der Serviceunternehmen überzeugt. Das Modell sei offen für weitere Partner aus der Sparkassen-Finanzgruppe. Axel Kodlin, Vorstand der Hamburger Sparkasse, begrüßte die Fusion ebenfalls. Von Qualitäts- und Kostensynergien profitierten auch kleine und mittelgroße Sparkassen.